

4./6. und 7. Mai
FAMILY DAY
-20%
 auf ALLES!

z.B. statt 39,⁹⁹
31,⁹⁶

u&me
 Größen: 36-42

z.B. statt 19,⁹⁹
15,⁹⁶



TOM TAILOR
 Größen: 36-42



u&me
 Größen: 36-42

z.B. statt 29,⁹⁹
23,⁹⁶



S SNEAKERS
 Größen: 40-46



*-20% auf alles, gültig nur am 4./6. & 7. Mai, ausgenommen Geschenkkarten, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, gilt nur auf lagernde Ware

www.ielloshoecompany.com

Politik und Wirtschaft diskutierten in Enns

■ ENNS (km). „Enns wird keine Einkaufsstadt werden.“ Das sagte der Ennser Bürgermeister Franz Stefan Karlinger (SPÖ) im Rahmen der Podiumsdiskussion „Politik meets Wirtschaft“. Wirtschaftstreibende und Vertreter der Politik trafen sich bei der Veranstaltung des Ennser Wirtschaftsvereins (EWV). „Wir konnten bereits 2007 im Wettbewerb als Einkaufsstadt nicht mitspielen. Ich glaube, dass ‚Cittàslow‘ die einzige Chance für Enns ist“, so Karlinger weiter. Vizebürgermeister Manfred Voglsam (ÖVP) schloss sich der Meinung des Stadtchefs an:



Bürgermeister Karlinger (li.) und Vize Voglsam bei der Podiumsdiskussion. Foto: Gemeinde

„Ich glaube, dass ‚Cittàslow‘ die einzige Chance für die Stadt Enns ist.“

FRANZ STEFAN KARLINGER

„Für mich ist Enns auch keine Tourismusstadt.“ Agenda Nummer eins ist für ihn jedoch die Belebung der Innenstadt. Hauptkritikpunkt der Wirtschaftstreibenden der Stadt ist die ungenügende Parkplatzsituation am Hauptplatz und in den Geschäftsstraßen. Bereits im Vorfeld forderten die Unternehmer wie Peter Steininger und Sabine Sallmann das

Schaffen von mehr Parkmöglichkeiten in der Innenstadt. Kritik löste auch die Kurzparkzone aus. Der EWV möchte sich mit allen Unternehmern der Innenstadt zusammensetzen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Dazu gehört, dass die Kurzparkzonen vereinfacht und neue Abstellflächen geschaffen werden sollen. Daneben möchte man einen Runden Tisch mit den Hausbesitzern zur Verschönerung der Fassaden veranstalten. Außerdem müsste das „Cittàslow“-Prinzip den Ennsern näher gebracht werden. Nach außen hin funktioniere die Marke besser, so die einhellige Meinung.

HLBLA-Schüler erkunden Geheimnisse des Mostes

■ ST. FLORIAN. An der HLBLA St. Florian waren der Most, dessen Herstellung und die Streuobstwiesen, auf denen das Mostobst wächst, einen Abend lang Themenschwerpunkte. Die Schüler haben sich in Zusammenarbeit mit den Most- und Vierkanter-Regionen Linz-Land und Traunviertler Alpenvorland für ihren Projektabschluss einen besonderen Rahmen überlegt: Ein dreigängiges Mostmenü wurde serviert, die Rezepte erklärt und ein jeweils passender Most angesprochen.



Die Schüler der HLBLA St. Florian präsentierten ihre „Mostgeheimnisse“. Foto: HLBLA St. Florian

Gerümpel in Keller in Asten fing Feuer

■ **ASTEN.** Aus unbekanntem Grund fing am 16. Mai gelagertes Gerümpel in einem Keller eines Mehrparteienhauses in Asten zu brennen an. Gegen 1.45 Uhr bemerkte ein Bewohner im Erdgeschoß Geruch nach verbranntem Kunststoff und dichten Rauch im Stiegenhaus. Der Mann verständigte sofort die Feuerwehr. Ein Gast des Mannes versuchte, mit einem Feuerlöscher das brennende Gerümpel, das im Kellergeschoß offen lagerte, zu löschen. Von der Feuerwehr wurde unter Einsatz von Atemschutzgeräten das leicht brennende und glimmende Gerümpel gelöscht und ins Freie gebracht.

Das Stiegenhaus wurde im Anschluss gelüftet. Hinweise auf verletzte Personen gab es keine. Wie es zu dieser Beschädigung kam ist noch Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen.



In einem Mehrparteienhaus in Asten fing gelagertes Gerümpel zu brennen an. Foto: Stefan Körber/Fotolia

„Brauchen für Bienen vielfältiges Angebot“

1903 wurde der Imkerverein Niederneukirchen gegründet. Seitdem sorgt er sich um den Erhalt der Bienen.

UMWELT RUNDSCHAU



Mehr zum Thema auf www.bezirksrundschau.com/umwelt

■ **NIEDERNEUKIRCHEN** (eg). Um in einen saftigen Apfel beißen zu können, braucht es zuerst unzählige Bienen. Denn wenn sich Ende April die Blüten der Obstbäume öffnen, haben die Honigbienen eine wichtige Aufgabe vor sich. Die Bienenvölker sind für jeden Obstbaumbesitzer unverzichtbar. Alois Karan aus Niederneukirchen ist seit über dreißig Jahren ein begeisterter Imker. Seit 2001 ist er auch Obmann des Imkervereines Niederneukirchen, St. Marien und Hofkirchen, der 1903 gegründet wurde. „Wir zählen rund vierzig Mitglieder. Davon sind dreißig aktive Imker, die sich voll und ganz dem Leben der Bienen und ihrem Fortbestand widmen“, erzählt Karan.

Der Rechtsanwalt aus Niederneukirchen unternimmt vieles, um die Welt der Bienen



Alois Karan, Obmann des Imkervereines Niederneukirchen, sorgt gemeinsam mit seinen Imkerkollegen für den Erhalt der Bienen. Foto: BRS

zu erhalten und sie den Menschen näherzubringen. So organisieren er und seine Imkerkollegen diverse Aktivitäten. „Im Frühjahr, Sommer und Herbst sind wir jeden ersten Samstag im Monat beim Bauernmarkt mit einem Verkaufstand vertreten. Einmal im Jahr organisieren wir einen ‚Tag des offenen Bienenstocks‘, wo wir Führungen, Schaubienenstöcke, Honigschleudern und ein Honigbuffet präsentieren.“

Vielfältiges Angebot

Vorträge wie jener von Waltraud Müller und die Wildsträucher-Aktion, die vom Land Oberösterreich unterstützt wird, wurden auf Initiative des Imkervereines erst möglich.

Die Wildsträucher-Aktion „Lebensraum schaffen, Lebensraum gestalten“ ist eine Kooperation der Jäger, Landwirte und der Imker. Ziele sind der Erhalt und die Steigerung des Niederwildes und der verschiedenen Vogelarten sowie den Bedürfnissen der Honigbienen und anderer Insektenarten entgegenzukommen. „Die Bienen brauchen unsere Hilfe und Unterstützung, um weiter bestehen zu können. Wir brauchen für unsere rund 300 Bienenstöcke ein vielfältiges, natürliches Angebot an blühenden Wiesen, Obstbäumen und Sträuchern, um den Fortbestand der Bienen zu sichern“, ist der langjährige Imker-Obmann aus Niederneukirchen überzeugt. 173634

Sattlermuseum arbeitet mit der Kepler Uni Linz

■ **HOFKIRCHEN.** Das Sattlermuseum ist erneut eine Kooperation mit Studierenden der Johannes Kepler Uni in Linz eingegangen. Birgit Pertlwieser, Iris Dünzendorfer und Karina Schaumberger haben sich im Rahmen eines kulturwissenschaftlichen Studiums für ein Projekt im Sattlermuseum entschieden. 1737084



Projektteam der JKU: Birgit Pertlwieser, Karina Schaumberger, Iris Dünzendorfer (v. li.). Foto: Wieser

www.lrx.at

LUK

neu **KFZ SERVICE**

Kiefernweg 10a
4300 St. Valentin/Rems
☎ 07435 / 52 567

*Angebot im Warenwert von € 20,- kann nicht in bar eingekauft werden und bis Mi 30.06.2016 bei 7500 km oder Ölverbrauch gültig

JETZT NEU
KFZ
PRÜFSTELLE
bis 3,5 t

1 Liter
LUK-GENESIS-ÖL
gratis
bei einem
Ölwechsel.

LUK
LUKOIL



Kutsam
Wo Mode zum Erlebnis wird!

SALE

Die Preise schmelzen
AB SOFORT
MODE
SCHLUSSVERKAUF


blutgeschwister

www.kutsam.at

BAD HALL • KIRCHDORF • SIERNING
ST. VALENTIN • SCHWERTBERG

Österr. Sattlermuseum in Hofkirchen als Lernstätte

 **HOFKRICHEN.** Acht Museumskustoden in Ausbildung lernen vom Sattlermuseum in Hofkirchen. Die Teilnehmer des laufenden Ausbildungskurses für Museumskustoden, organisiert vom Oberösterreichischen Museumsverband, besuchen mit der Lehrgangsführerin Susanne Hawlik das Sattlermuseum. Nach einer kurzen Führung wurde in einer ausführlichen Gesprächsrunde Wissen und

Erfahrung von den Lehrgangsteilnehmern abgefragt und mit ihnen ausgetauscht. Die Vereinsleitung des Sattlermuseums stand dabei Rede und Antwort. Susanne Hawlik bemerkte am Ende des Treffens: „Wir haben heute schon zwei Museen besucht, aber im Sattlermuseum sind wir der Praxis am nächsten gewesen.“

Von unserem Regionauten
Josef Wieser

1782265



Acht Museumskustoden, also wissenschaftliche Sachbearbeiter, in Ausbildung besuchten das Sattlermuseum Hofkirchen. Foto: Josef Wieser

Charity-Veranstaltung der Kiwanis brachte 1000 Euro

ST. FLORIAN. Auf Einladung des Kiwanis Clubs Enns-Donauwinkel gastierten French Connection Plus bei einer Charity-Veranstaltung in St. Florian. Im Ambiente des Freilichtmuseums Sumerauerhof boten die Musiker rund um Fritz Fuchs einen Einblick in die französische Musikwelt. Die Stimme von Sängerin Corinna und das harmonische Zusammenspiel der Musiker motivierten die

Zuschauer zu Standing Ovationen. Die Verpflegung und erlesenen Weine trugen ebenfalls wesentlich zu einem stimmungsvollen Konzertabend bei. Durch den regen Zuschauerzuspruch konnten Kiwanis Club-Präsident Franz Schmid und Organisator Siegfried Kaiser namhafte Beträge an den Verein „Marathon“ sowie 1000 Euro an eine junge Mutter aus St. Florian überreichen. 1781120



Franz Schmid, Bürgermeister Robert Zeitlinger, der den Scheck übernahm, und Organisator Siegfried Kaiser (v.l.)

Foto: privat

Peterfeuer der SPÖ-Frauen Asten

■ ASTEN. Am letzten Freitag im Juni veranstalteten die SPÖ-Frauen Asten die Peterfeuer. Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg und viele lustige Spiele aus dem Kinderfreundebus. Auch das Jugendzentrum Asten „eAsy“ war mit einer Buttonmaschine dabei. Den Besuchern wurde weiters eine Vorführung der Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes Enns geboten. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde dann das traditionelle Feuer entzündet. Die Freiwillige Feuerwehr Asten sorgte dabei für die Sicherheit.

1786094



Bei der Sommwendfeier in Asten war für Groß und Klein etwas dabei.

Foto: SPÖAsten

Powerregion verstärkt die Zusammenarbeit

Acht Gemeinden zwischen Enns und Steyr stärken ihren gemeinsamen Auftritt in der Öffentlichkeit.

■ BEZIRK. Nach einer intensiven Phase der Zusammenarbeit geht nun die Powerregion Enns-Steyr mit ihren Angeboten ins Netz. Die acht Gemeinden arbeiten bei der Entwicklung der Region und bei der Vermarktung von Betriebsstandorten zusammen. Mit der Webseite www.power-region.at wurde nun ein gemeinsamer Webauftritt realisiert. „Der gemeinsame Webauftritt der acht Gemeinden verstärkt die Präsenz der Powerregion Enns-Steyr. In einer nachhaltigen re-



Die Bürgermeister der acht Gemeinden tauschten sich beim Treffen der Powerregion Enns-Steyr aus.

Foto: TIC Steyr

gionalen Entwicklung geht es nur gemeinsam“, sagt Kronstorfs Bürgermeister Christian Kolarik, Sprecher der Powerregion. In der Powerregion Enns-Steyr ziehen acht Gemeinden in Sachen gemeinsamer Raum-

ordnung, gemeinsamer Standort-sicherung und Standortentwicklung und gemeinsamer Regionalentwicklung an einem Strang. Derzeit sind 15 Flächen mit insgesamt 43,9 Hektar verfügbar. Die acht Gemeinden entwickeln gemeinsam laufend weitere Betriebsstandorte.



Amalfiküste

TRAUMKÜSTE AMALFI

26. September - 02. Oktober 2016

EURO 729,-

3 TAGE VENEDIG

mit Hotel im Zentrum 11.-13. Nov. 2016

EURO 249,-



Karibische Inseln

ADVENT-REISEN

z.B. Tagesfahrt Prag 3. Dezember 2016

EURO 39,-

KARIBISCHE INSELN

AIDAdiva Kreuzfahrt 12.-26. Feb. 2017

AB EURO 2.449,-

PLATZL REISEN



PLATZ(L) NEHMEN UND WOHLFÜHLEN

JETZT AKTUELLEN REISEKATALOG ANFORDERN 0732 / 27 27 17

Engel investiert in weiteren Ausbau



■ Im Geschäftsjahr 2015/16 konnte die Firma Engel ihren Umsatz erneut steigern. Weltweit erwirtschaftete die Unternehmensgruppe mit ammsitz in Schwertberg 1,25 Milliarden Euro. Für das laufende Geschäftsjahr stehen für Engel die Zeichen weiter auf Wachstum. „Die Auftragsbücher sind gut gefüllt“, berichtet die Engel-Geschäftsleitung. Knapp 100 Millionen Euro werden im Geschäftsjahr 2016/17 in den weiteren Ausbau der Standorte investiert.

1819427

Fachkräfte: Was ist in Linz-Land nun gefragt

Bedarf an gut ausgebildeten Arbeitskräften steigt bis 2020 rasant an: eine Fachkräftelücke entsteht.

■ BEZIRK (red). Bis zu 37.000 Fachkräfte fehlen landesweit bis zum Jahr 2020. Im kommenden Jahr werden in der Region Linz-Land – hier ist der Großraum Wels enthalten – bis zu 14.000 Fachkräfte benötigt. Hier fehlen die meisten Qualifizierten in den Sparten Handel und Dienstleistungen. „Zwar kommt es bis ins Jahr

2019 noch zu einer Steigerung des Fachkräfteangebots, da jedoch die Nachfrage in den kommenden Jahren stärker wachsen wird, vergrößert sich die Fachkräftelücke“, sagt Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl. Linz-Land ist hinter Linz-Stadt und Vöcklabruck der drittstärkste Lehrlingsbezirk in Oberösterreich. Mit Ende des ersten Halbjahres wurden in Linz-Land 1809 Lehrlinge ausgebildet. 515 Ausbildungsbetriebe sorgten im Bezirk für den notwendigen Fachkräftenachwuchs. Die Hitliste der Lehrberufe führte im ver-



Strugl: „Fachkräftelücke wird sich bis 2019 trotz des Angebots weiter vergrößern.“

Foto: land 00

gangenen Jahr der Modullehrberuf Metalltechnik vor Einzelhandel und dem Lehrberuf Elektrotechnik an. 7809 Personen haben sich für diese drei Lehrberufe entschieden.

180808

Landesausstellung als Chance

Landesausstellung und Pop-up-Stores zur Belebung der Innenstadt

■ ENNS (km). „Die Landesausstellung 2018 wird die Römerzeit in unserem Land beleuchten“, erklärt Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP) im Rahmen einer Pressekonferenz. „Wir befinden uns hier auf historischem Boden“, sagt Bürgermeister Franz Stefan Karlinger. „Wir denken, dass durch die

unsere Öffnungszeiten harmonisieren“, erklärt Obmann Gerold Furtner. Mit solchen einheitlichen Öffnungszeiten wolle man den Touristen das Einkaufen in Enns erleichtern. Ein erster Schritt sei mit der Einkaufsnacht am 23. Juli gesetzt worden.

de man sich außerdem in der Ausarbeitung eines Projekts, das die Ennser Innenstadt zusätzlich beleben solle. Durch dieses würden dauerhaft leerstehende Geschäftslokale bald der Vergangenheit angehören. Gemeint sind damit die geplanten Pop-up-Stores. Darunter versteht man ein provisorisches Einzelhandelsgeschäft, das vorübergehend in leerstehenden Geschäftsräumen betrieben wird. „Durch dieses innovative Konzept erweckt man das Interesse der Kunden und die Frequenz steigt“, erklärt Homolka. Wo die geplanten Pop-up-Stores in Enns schlussendlich zu finden sind und wer in diese später einzieht, will der TSE-Chef allerdings noch nicht verraten. Der Andrang sei derzeit aber relativ groß, so Homolka. Starten will man mit den Pop-up-Stores bereits im kommenden Herbst.

Projekt zur Belebung

Einen weiteren Schritt zur Belebung der Innenstadt auch im Hinblick auf die Landesausstellung setzt die Tourismus- und Stadtmarketing GmbH unter Max Homolka. „Eine Città slow wie Enns hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine belebte Innenstadt zu fördern und zu erhalten. Um dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen, bedarf es vieler verschiedener Aktivitäten“, so Homolka. Als Beispiel nennt er unter anderem eine zufriedenstellende Parkplatzsituation. Seit einiger Zeit befin-

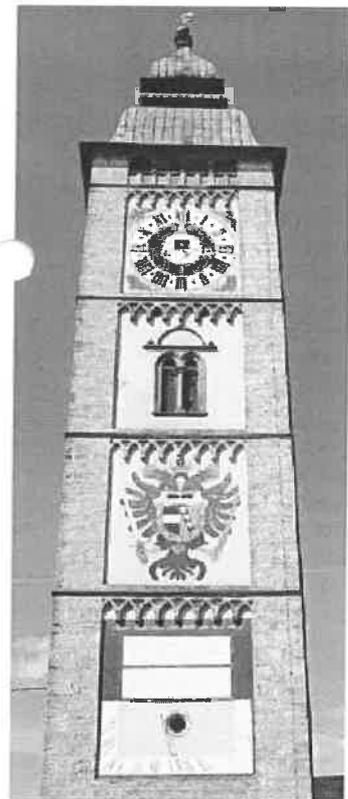


„Eine Città slow wie Enns hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine belebte Innenstadt zu fördern.“

MAX HOMOLKA

Foto: privat

Landesausstellung 2018 ein Aufschwung in der gesamten Region zu verzeichnen ist“, so Karlinger. Auch der Ennser Wirtschaftsverein macht sich bereits jetzt Gedanken für die Landesausstellung. „Wir wollen



Die Landesausstellung soll für zusätzliche Frequenz in der Innenstadt sorgen.

Foto: Lechner

1814051

Tarifanpassung in der saunaoase enns



Aufgrund der Erhöhung des Steuersatzes für Umsätze aus dem Betrieb von Schwimmbädern und Thermalbehandlung von 10 auf 13 Prozent müssen auch die Tarife in der Saunaoase angepasst werden:

Normaltarif:
 € 4,70 für die 1. Benützungssid.
 € 2,60 für jede weitere Sid.
 es wird je angefangene Stunde abgerechnet; der maximale Tageseintritt beträgt € 40,50

Ermäßigungen:
 Beginnend ab der 2. Sid. (€ 2,40 für jede angefangene Sid.) im folgenden Zeitraum: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr, sowie am Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr und

10% Ermäßigung
 auf Wertkarten im Wert von € 100 (Verkaufspreis € 90,-)
15% Ermäßigung
 auf Wertkarten im Wert von € 200 (Verkaufspreis € 170,-)

Der Einsatz für Wertkarten beträgt € 30,- und wird bei Rückgabe der Karte erstattet!

saunaoase enns
 Fördermayer-Straße 4,
 4470 Enns
 07223/85099,
 office@enns.ooe.gv.at
 www.enns.at/saunaoase

Leseomas und Leseopas in der Volksschule

Am Ende des vergangenen Schuljahres konnten die Leseomas und -opas wieder eine positive Bilanz ziehen. An vier Tagen in der Woche sind jeweils drei bis vier Leseomas und -opas in der Volksschule Enns im Einsatz gewesen.



STR[®] Marieulise Metelgärl mit den Leseomas!

Bürgermeister Franz Stefan Karlinger schätzt diesen Einsatz sehr: „Insgesamt wurden ca. 750 Stunden Lesehilfe im Laufe des Schuljahres geleistet, wobei zu bemerken ist, dass gegen Ende eine deutliche Steigerung des Könnens der Schützlinge zu erkennen war.“

Dieser Erfolg freut natürlich auch die Omas und Opas. Besonders der Umstand, dass die Kinder Freude am Lesen zeigen und voller Begeisterung dabei sind, entschädigt für den Aufwand. Mit Humor und Witz wird versucht, die Dank ausgedrückt.

Auch Schülerlotsen haben Ferien



Für die Schülerlotsen gestaltet sich der Abschluss des Schuljahres immer sehr angenehm, da nicht nur der Ferienbeginn zu feiern ist, sondern auch der Bürgermeister als Dank zu einem Essen lädt.

Schülerlotsen leisten einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Alle Schulwehler verdienen ein großes Kompliment für ihr Ehrenamt*, bedankt sich Bürgermeister Franz Stefan Karlinger herzlich bei den Lotsen für ihr Engagement.

Wenn Sie pro Monat an zwei bis drei Tagen maximal zwei Stunden im Einsatz der Sicherheit unserer Jüngsten im Einsatz sein möchten, dann melden Sie sich bitte dringend bei Inge Baumgartner, unter 0664 75081234. Wir haben die passende Warnweste für der Straße ermöglichen.



Neue Ideen in der ältesten Stadt Österreichs

Enns hat einen neuen Bewöher: Den Neuen Ennsler!

Die TSE hat gemeinsam mit der Stadt Enns, dem Tourismusverband, dem EWV und einem Autor ein neues Projekt ins Leben gerufen. Beim Neuen Ennsler handelt es sich um eine interaktive Figur, welche in die Stadt Enns zieht und dort alle Erfahrungen neu erlebt.



Für soll uns auf eine unterhaltsame ART das Leben in der Stadt Enns aus einem anderen Blickwinkel aufzeigen und wird uns über einen langen Zeitraum an seinem Leben teilhaben lassen. Wie findet er eine Wohnung und einen neuen Job? Wen lernt er kennen? Welche Veranstaltungen

entwickelt. Der Name des Konzepts lautet Zeitgeist: POP-Up-Stores in Enns. Doch warum geht es dabei? Wie Sie alle wissen, hat die Ennsler Innenstadt einige Leerstände zu verzeichnen. Weiters ist mit der Kundenfrequenz nicht zufrieden.



und Vereine besucht er? Wo geht er einkaufen? Jede Woche wird der Neue Ennsler alle diese Fragen und seine Ergebnisse zusammenfassen und auf Facebook, der Homepage www.der-neuen-ennsler.at und in der Zeitung TIPS veröffentlicht. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der unterhaltsamen Lektüre, vielleicht hat der Neue Ennsler einige Anregungen für uns.

Das neue Innenstadtbelebungskonzept: POP-Up-Stores in Enns

Das Thema Innenstadtbelebung begleitet Enns und andere Städte seit langer Zeit. Die TSE hat, um die Belebung zu forcieren, gemeinsam mit den Gesellschaftern ein neues Innenstadtbelebungskonzept entwickelt. Der Name des Konzepts lautet Zeitgeist: POP-Up-Stores in Enns. Doch warum geht es dabei? Wie Sie alle wissen, hat die Ennsler Innenstadt einige Leerstände zu verzeichnen. Weiters ist mit der Kundenfrequenz nicht zufrieden.

Das Konzept Zeitgeist soll diesen negativen Faktoren, welche die Innenstadt beeinflussen, entgegenwirken. Die Leerstände sollen durch POP-Up-Stores bespielt werden. Das heißt, es besteht die Möglichkeit, kurzfristig Geschäftsräume in Ennsler Toplage anzumieten und seine Produkte zu verkaufen.

Der Vorteil für den Mieter besteht darin, dass er seine Geschäftsidee riskolos ausprobieren kann, niedrige Investitionskosten hat, eine günstige Mietbezahlung und in der Anfangszeit vom Marketing des Gesamtkonzepts mitprofitiert. Die Vorteile für den Vermittler bestehen darin, dass er seine Geschäftsidee riskolos ausprobieren kann, niedrige Investitionskosten hat, eine günstige Mietbezahlung und in der Anfangszeit vom Marketing des Gesamtkonzepts mitprofitiert. Die Vorteile für den Vermittler bestehen darin, dass er seine Geschäftsidee riskolos ausprobieren kann, niedrige Investitionskosten hat, eine günstige Mietbezahlung und in der Anfangszeit vom Marketing des Gesamtkonzepts mitprofitiert.

Max Homolka, MBA
 Geschäftsführer der TSE GmbH



Erste Ennsler Stadtführung mit Gebärdensprache-DoimetscherInnen
 Samstag, 17. September 2009 von 14:00 bis 16:00 Uhr
 Treffpunkt: Stadtturm am Hauptplatz Enns

ANMELDUNG: info.enns@oberoesterreich.at oder office@gehoerlos-ooe.at
 Anmeldeschluss: 11.09.09 (mind. 8 Plätze)

Wir freuen uns auf viele interessierte TeilnehmerInnen!